

H:AUSBLICKE

PLANUNG

Quartier Höhenpromenade

Seite 7

ABRECHNUNG

Betriebskosten:

Ihre häufigsten Fragen

Seite 11

BEWEGUNG

Stadtwanderung

durch Naußnitz & Löbtau

Seite 14

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

WOHNLICH

Schwerpunkt

Leerwohnungssanierung

Seite 3

FARBIG

Treppenhäuser
im Altbau

Seite 6

SPIELERISCH

Spielplätze und
Außenanlagen

Seite 8/9





Vorwort

Liebe Mitglieder,

die Vereinten Nationen hatten das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ausgerufen, um auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen und ihre Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vieler Länder zu unterstreichen.

Unter dem Motto „Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ betonen die Genossenschaften in Deutschland, dass diese nicht nur wirtschaftlich ein voller Erfolg sind, sondern auch die Gesellschaft bereichern und die zentralen Grundwerte – wie Partizipation, Gemeinschaft und Verantwortung – aktiv leben. Regionalbezogen bekräftigt das Ende Oktober begangene 100-jährige Bestehen genossenschaftlicher Wohnungsverbände in Sachsen die Beständigkeit und Attraktivität des Lebens und Wohnens in Genossenschaften.

Auch für unsere Genossenschaft kann eine erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren und speziell wieder für 2012 reklamiert werden. Beredter Ausdruck dafür sind die stabile wirtschaftliche Situation und die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum in unseren Beständen. Selbst unter Berücksichtigung notwendiger Freizüge in Objekten, die zu modernisieren sind, liegt die Leerstandsquote inzwischen unter 4%. Aus dieser Entwicklung und der

steigenden Attraktivität genossenschaftlichen Wohnens ergeben sich Anforderungen, die die nächsten Jahre prägen werden. Dazu gehört in erster Linie die Sicherstellung eines dauerhaften Angebotes an qualitativ guten Wohnungen zu fairen Mieten. Das Leitthema der vorliegenden Ausgabe – die Sanierung leerer Wohnungen – verbinden wir mit der viel diskutierten Mietenentwicklung am Dresdner Wohnungsmarkt. Für uns gilt der Grundsatz, für qualitativ guten Wohnraum angemessene, am Dresdner Mietspiegel orientierte Mieten zu generieren. Dies ist ganz einfach erforderlich, um den weiteren Ansprüchen an unsere Bestände, wie der energetischen Sanierung der Wohngebäude, der Schaffung barrierearmer Wohnungen oder auch der Verbesserung des Wohnumfeldes, nachkommen zu können.

Die Umsetzung dieser Erfordernisse bildet sich im Bauprogramm für 2013 ab. Mit der Sanierung und Umgestaltung der Mittelachse in Gorbitz und dem 2. Bauabschnitt in Dölzchen wird die Strategie zur weiteren Aufwertung der Bestände fortgeschrieben.

Wie gewohnt wird in der letzten Ausgabe des Jahres ein Rückblick auf wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr gegeben, in dem sowohl auf gut gelungene Projekte und erfreuliche Begebenheiten eingegangen wird als auch auf kritisierte, zu verbessernde Sachverhalte. Wir hoffen, Ihnen mit den aufgegriffenen Themen unsere optimistische Grundstimmung vermitteln zu können, damit auch Sie sagen können: Die Genossenschaft – ein Gewinn für alle!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage sowie für das neue Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit.

Im Namen des Vorstandes
Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Leerwohnungssanierung	3
Aktuelle Infos	
2. Gorbitzer Westhanglauf	4
Entente Florale	4
Spieltag der Wohnungsbau- genossenschaften	4
Kabelanschluss im Altbau	4
Ausstellung Reiseimpressionen	5
Gorbitz – Ein Quartett	5
Servicezeiten	
Weihnachten/Neujahr	5
Weihnachtsbaumentsorgung	5
Sanierung	
Treppenhäuser	6
Bauvorhaben	
Höhenpromenade	7
Wohnen in der EWG	
Spielplätze im Altbau	8
Graffiti im Naturspielraum	8
Hetzdorfer Straße	9
Ein Stadtwald entsteht	9
Verwalterthemen	
Überprüfung des Trinkwassers	10
Neue Mitarbeiterausweise	10
Betriebskostenabrechnung	11
Der Vorstand informiert	
Jahresrückblick 2012	12
Schwerpunkte des Bauplanes 2013	13
Geburtstage	13
Ausflüge in die Region	14/15
Recht aktuell	16
Nachbarn	
Nachbarschaftshilfeverein	17
Räder Reichelt	18
Service	
Veranstaltungen/ Sportangebote	19-21
Vermietungsangebote	22/23

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbau-
genossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR

Bildnachweis

S. 4 Holger Schulze
A.F.B. media GmbH

Leerwohnungs- sanierung

Schwerpunktaufgabe im Unternehmen

Sowohl in unseren Altbaugemeinden als auch in Gorbitz war und ist die Sanierung leerstehender Wohnungen eine zeit- und kostenintensive Schwerpunktaufgabe. Wir haben immer wieder Wohnungen „auf Lager“, die zwar leer aber nicht vermietbar sind. Wie kommt das?

Die Häuser in der Nachwendezeit hatten einen sehr schlechten technischen Zustand, waren doch kaum Modernisierungsarbeiten durchgeführt worden. Die Wohnungen waren voll vermietet, Ersatzwohnungen nicht vorhanden. So wurde bei vielen Gebäuden nur die Hülle saniert, d.h. Dach, Fassade und Fenster erneuert. In den Wohnungen wurde



meistens nur die Heizung modernisiert. Obwohl die Mieter froh waren, dass der Zustand endlich verbessert wurde, konnten in den Wohnungen nicht alle Bauteile so erneuert werden, wie es erforderlich gewesen wäre. Dies betraf z. B. die Fußböden, die Ver- und Entsorgungsleitungen wie Abwasser und Gas sowie die Elektroinstallation in den Räumen. Mit dem Anstieg des Leerstandes vor ca.



15 Jahren wurden diese teilsanierten Wohnungen zunehmend leer. Durch die damit ausbleibenden Mieteinnahmen konnten keine ausreichenden Mittel für Sanierungsarbeiten in diesen Wohnungen bereitgestellt werden. Die Anzahl der unvermietbaren Wohnungen nahm zu. Ab dem Jahr 2000 änderte die Genossenschaft die Strategie so, dass nur noch komplexe Maßnahmen am gesamten Haus durchgeführt wurden, verbunden mit einer Auslenkung der verbliebenen Mieter und anschließender Neuvermietung. Ein Beispiel ist das Wohngebiet Clara-Zetkin-Straße/Rhönweg. Durch diese Vorgehensweise ist inzwischen ein hoher Sanierungsstand erreicht worden. Werden Wohnungen in diesen Quartieren leer, sind diese sofort wieder vermietbar. Die Nachfrage ist sehr hoch, es gibt kaum Leerstand.

Das Problem sind nach wie vor die Wohnungen in den teilsanierten Gebäuden: Einige stehen bereits mehrere Jahre leer und zunehmend werden auch Wohnungen von Mietern, die langjährig in der EWG ihr Zuhause hatten, frei. Diese Wohnungen sind auf Grund ihres Zustands und ihrer technischen Ausstattung nach heutigen Ansprüchen nicht mehr vermietbar. Einige haben nicht mal ein Bad. Hier ist es notwendig, eine grundlegende und aufwendige Sanierung durchzuführen. In einzelnen Fällen ist es erforderlich, Grundrisse zu

verändern, Bäder zu vergrößern oder auch Räume zusammenzulegen, um einen nutzbaren Wohnungszuschnitt zu erhalten.

Es wird ein erhöhter Mitteleinsatz notwendig, denn der Zustand der Wohnung soll so verbessert werden, dass eine langfristige Vermietung sichergestellt wird. Weitere wichtige Arbeiten sind oft die Verbesserung der Wärmedämmung zur Vermeidung von Wärmebrücken, eine Verbesserung des Schallschutzes, z. B. durch gezielte Auswahl des Fußbodenbelags, der Rückbau des anliegenden Gases und die Erneuerung der Versorgungsleitungen. Schwerpunkte sind außerdem ein hoher technischer Ausstattungsgrad hinsichtlich der Medienanschlüsse und – trotz oftmals kleiner Räume – ein funktionelles Bad mit einer Badausstattung in modernem Design und mit optisch ansprechenden Fliesen.

Vergleicht man die Bilder, wird klar, dass eine solche Sanierung sehr kostenintensiv ist. Deshalb werden über das Jahr verschiedene Quartiere ausgewählt, in denen möglichst mehrere Wohnungen



gleichzeitig modernisiert werden, um Preisvorteile zu erreichen. Auf diese Art und Weise können wir immer einige neu sanierte Wohnungen anbieten, für die wir aber marktgerechte Mietpreise erheben, um die eingesetzten Mittel wieder zu erwirtschaften. Im fast abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 haben wir im Altbaubereich allein 750.000 € für die Leerwohnungssanierung eingesetzt, in den vergangenen 5 Jahren insgesamt ca. 3 Millionen €. Auch in Zukunft wird dieses Thema ein Schwerpunkt bleiben, nicht nur im Altbau, sondern auch in unseren Gorbitzer Beständen.

Antje Neelmeijer



Aktuelle Infos

**2. Gorbitzer Westhanglauf
am 30. September**



Wie schon bei der Premiere im letzten Jahr strahlte die Sonne am letzten Septembersonntag prächtig über dem Dresdner Westhang – sehr zur Freude der Läufer, Zuschauer, Helfer und Organisatoren des 2. Westhanglaufes rund um das Quartiersmanagement Gorbitz.

Insgesamt hatten sich knapp 140 Läufer für das sportliche Ereignis gemeldet, 20 mehr als im Vorjahr. Unter den Startern waren auch 25 Bambini (auf der 500 m-Runde durch den Stadtblickpark) und 30 Schüler auf der doppelten Distanz. Der jüngste Teilnehmer war gerade einmal 2 Jahre alt, der älteste 74.

Für die sportliche Leitung war wieder der Postsportverein Dresden verantwortlich.



Start beim 2. Westhanglauf

Die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft, das Elbamare, die Fa. E. Rink und weitere Unternehmen des Dresdner Westens steuerten attraktive Preise bei. Gelaufen wurde auf einer 3 km langen Runde durch Obergorbitz: vom Stadtblickpark durch die Siedlung Wetter-scheide, vorbei an der Kräutersiedlung und wieder zurück. Neben der 3000 m-Distanz gab es auch die dreifache Strecke für die ambitionierteren Läufer. Gesamtsieger bei den Männern war auf der 9 km-Strecke Frank Wittwer (VS



Siegerehrung beim 2. Westhanglauf

Dresden) in 34:36 min, bei den Frauen Christin Marx (TSV Dresden) in 38:25 min. Den 1000 m-Schülerlauf gewann Tobias Fischer vom Post SV in 4:26 min. Schnellste Schülerin war Hanne Kaufmann in 4:59 min. **Die ausführlichen Ergebnisse: www.westhanglauf.de**

Die positive Resonanz von Sportlern, Organisatoren und Partnern lässt erwarten, dass der Westhanglauf zu einem festen Datum im Dresdner Sportkalender wird. Wir freuen uns schon auf die Neuauflage im kommenden Jahr, bei hoffentlich wieder strahlendem Sonnenschein im Stadtblickpark.

QM Gorbitz/Ulrich Krause

**Bundeswettbewerb
Entente Florale:
Gold für
Dresden**



Am 21. August 2012 hatte die sächsische Landeshauptstadt Grund zu feiern: Sie holte im Bundeswettbewerb Entente Florale eine Goldmedaille. Zu diesem Erfolg hatte auch die EWG mit ihrem engagierten Einsatz beim Besuch der Jury im Juli dieses Jahres beigetragen. Die Jury begründete ihr Votum unter anderem damit, dass Dresden eine höchst durchgrünte Stadt sei, die für hohe Lebensqualität gesorgt habe. Besondere Beispiele der engen Verzahnung der stadträumlichen und landschaftlichen Qualitäten sind u. a. der Weißeritz-Grünzug, der sich auf einer Länge von 1,2 km mit Fuß- und Radwegen sowie Spielbereichen und einer Skater-Anlage im Westen der Stadt erstreckt, sowie die neu entstandenen Parkanlagen auf zurückgebauten Plattenbauflächen. Zugleich wurde die grüne Stadt an der Elbe ausgewählt, die Bundesrepublik im Europawettbewerb „Entente Florale“ 2013 zu vertreten.

Die EWG ist sicher wieder mit dabei.

Spieltag der Wohnungsbaugenossenschaften



Die neue Saison der Bundesliga im Damen-Volleyball hat für unser Dresdner Team erfolgreich begonnen! Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder zu einem attraktiven Spiel in die Margon-Arena ein, diesmal zu einem Play-Off-Spiel nach der Bundesliga-Hauptrunde. Die



ersten sechs Mannschaften qualifizieren sich direkt für die Play-offs, Heimrecht im Viertelfinale haben die bestplatzierten Mannschaften. Wir gehen davon aus, dass unser Team die Hauptrunde als eine der besten 4 Mannschaften beendet und damit das Viertelfinalspiel am 06.04.2013 als Heimspiel in der Margon-Arena bestreitet.

Zu diesem Spiel möchten wir Sie schon heute recht herzlich einladen. Nehmen Sie teil an unserem Gewinnspiel und beantworten Sie die Preisfrage auf der beiliegenden Gewinnspielkarte. Alle richtigen Einsender gewinnen eine Eintrittskarte.

Kabelanschluss im Altbau

Im letzten Jahr informierten wir Sie, dass wir mit der Telecolumbus vertraglich vereinbart hatten, unsere Altbaugebiete Cotta und Briesnitz in 2012 an das Stadtnetz der TC anzubinden. Gegenwärtig befindet sich die TC im Verzug. Nach neuen Verhandlungen hat die TC jetzt zugesagt, die Gebiete Cotta und Briesnitz als auch die für 2013 geplanten Gebiete Naußnitz und Löbtau im II. Quartal 2013 anzubinden. Wir werden dieses Thema hartnäckig für Sie weiter verfolgen.

Steffen Zweinert



Aktuelle Infos

Reiseimpressionen

**Ausstellung im Geschäftsgebäude
3. September 2012 – 31. Januar 2013**

In den Geschäftsräumen der EWG stellen die Mitglieder des Malzirkels „Schule des Sehens und Gestaltens“ Petra Stein, Brit Brethfeld, Johannes Schuricht und Flora Be ihre Arbeiten aus.

Die vier Laienkünstler sind seit vielen Jahren befreundet und beschäftigen sich neben Beruf und Familie mit diesem Hobby. Die Arbeiten stammen aus dem letzten Jahrzehnt und sind während verschiedener Urlaubsreisen der Künstler in Deutschland, Europa, Nord-Afrika und Amerika entstanden. Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise nach Marokko, Italien, die Vereinigten Staaten oder einfach bis in die Lausitz mit ihren Umgebendehäusern. Auf drei Etagen entführen die Künstler Sie zu bekannten und weniger bekannten fernen Orten und lassen mit den ausgestellten Werken, trotz ihrer sehr unterschiedlichen Handschriften, wie von allein eigene schöne Urlaubserinnerungen aufleben.



Seit Jahren treffen sich die Künstler im Malzirkel „Schule des Sehens und Gestaltens“ des Sachsenwerkes, um gemeinsam zu malen. Der Verein bietet Laienkünstlern die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Gearbeitet wird einmal wöchentlich im Atelier in Prohlis auf der Gubener Straße, im Sommer meist draußen in der freien Natur. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten Montag

bis Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr im Bürogebäude der EWG, Kesselsdorfer Straße 161 zu besichtigen. Etliche Bilder können auch erworben werden.

Dresden Gorbitz: Ein Quartettspiel



32 Karten, 8 Quartette mit je 4 Karten, das ist die Aufteilung eines klassischen Quartettes. Nichts leichter als das, haben wir uns gedacht und uns in das Abenteuer der Quartetterstellung gestürzt. Die 8 Quartiere, die wir für ein vollständiges Kartenspiel benötigten, waren schnell bestimmt. Schließlich hat sich in den letzten Jahren eine ganze Menge in Gorbitz getan. Diese positive Stadtteilentwicklung mal in einer anderen Form fotografisch darzustellen, zu zeigen, was der Stadtteil an kleinen Sehenswürdigkeiten bereithält, war unser Anliegen. Für jedes Quartier die passende Auswahl zu finden, war dann schon eine Herausforderung: ansprechend sanierte Gebäude, schön gestaltete Spielplätze, jede Menge Kunstobjekte – sowohl aus der Anfangszeit von Gorbitz als auch neuere – ganz zu schweigen von den neuen Park- und Grünanlagen.

Wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die 4 zusammengehörigen Quartettkarten zeigen nun ein saniertes Wohngebäude aus unserem Bestand, ein Kunstwerk, einen Spielplatz und eine Grünanlage. Bei der Auswahl war uns wichtig, die einzelnen Objekte aus einem nicht alltäglichen Blickwinkel heraus darzustellen. Mit aufgeführt sind verschiedene Kriterien und Parameter, sodass sich auch Zahlen oder Punkte vergleichen lassen.

Haben Sie Interesse an einem Quartett? Wir verlosen 10 Exemplare. Schreiben Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Quartett“ an EWG Dresden eG, Kesselsdorfer Straße 161, 01169 Dresden.

Astrid Hoffmann

Servicezeiten unserer Geschäftsstelle vor und nach den Weihnachtsfeiertagen

Freitag, 21.12.2012

bis 15 Uhr für Sie geöffnet

22.12.2012 bis 01.01.2013

Geschäftsstelle geschlossen

Den Havariendienst erreichen Sie in Notfällen rund um die Uhr unter Telefon (0351) 4181 – 111.

Wir wünschen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest. Ab dem 2. Januar 2013 sind wir zu unseren gewohnten Geschäftszeiten wieder für Sie da.

Wohin mit dem Weihnachtsbaum?

Sie können Ihren Weihnachtsbaum wie jedes Jahr an den dafür vorgesehenen Sammelplätzen gebührenfrei entsorgen. Die eingesammelten Bäume werden geschreddert und anschließend kompostiert.

31.12.2012 bis 12.01.2013

- Bonhoefferplatz
- Braunsdorfer Str./Am Gorbitzb.
- Conertplatz*
- Forsythienstr./Schlehenstr.
- Freiheit/Briesnitzer Höhe*
- Flensburger Str.
- Gottfried-Keller-Platz
- Harthaer Str./Sanddornstr.
- Kölner Str./Altnaußlitz
- Leutewitzer Ring/
Hetzdorfer Str. (nördl.)
- Lise-Meitner-Str./
Maulbeerenstr.
- Naußlitzer Str./Grenzallee*
- Neunimptscher Str./Pohrsdorfer
Weg (nahe Saalhausener Str.)
- Omsewitzer Ring/Kirschenstr.
- Steinbacher Str./
Arthur-Weineck-Str.*
- Wilsdruffer Ring/
Ebereschenstr. (südl.)

*Plätze ohne Sammelcontainer

Zusätzlich zu den genannten Plätzen stehen am 12. Januar 2013 Entsorgungsfahrzeuge bereit.

Die komplette Übersicht der Stellplätze finden Sie im Abfallkalender 2013 und im Internet:

www.dresden.de/entsorgung
unter „Mobile Sammlungen“.



Sanierung

Treppenhäuser

Treppenhäuser erfüllen als Gebäudeteil verschiedene Funktionen.

Funktionell werden mit dem Treppenhaus alle im Haus liegenden Wohnungen erschlossen und es dient als Flucht- und Rettungsweg für Menschen, die sich in den oberen Geschossen eines Gebäudes aufhalten. Aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes werden deshalb von den zuständigen Genehmigungsbehörden an den Treppenraum besondere Forderungen gestellt: er darf keine weiteren Funktionen aufnehmen, keine Brandlasten enthalten und muss zu

Für viele Mieter wichtiger ist jedoch die Repräsentationsfunktion des Treppenhauses: Es ist ein erweiterter Eingangsbereich der Wohnung, der die Mieter und auch die Besucher empfängt. Hier entstehen Ansprüche an die Gestaltung, an die Farbgebung, die Gestaltung der Geländer und Belege sowie an Treppenbreiten und Wohnungseingangstüren.



Treppenhaus in der Malterstraße

In den Altbauobjekten der EWG waren diese Gestaltungsansprüche nur in vollsanierten Häusern erfüllt worden. Aber auch hier hat mit dem ersten Einzug der neuen Mieter der Verschleiß begonnen.

Nachdem in den letzten Jahren schwerpunktmäßig die Sanierung lange leerstehender Wohnungen mit dem Ziel der Wiedervermietung durchgeführt worden ist, erfolgt nun schrittweise die Sanierung von Treppenhäusern. Hier erfolgt die Auswahl entsprechend dem baulichen Zustand. In diesem Jahr wurden u. a. die Treppenhäuser in den Häusern am Lönsweg, in der Hölderlinstraße und in einigen Häusern der Deubener Straße instand gesetzt. Dabei wurden der Fußbodenbelag erneuert und die Wände und Treppengeländer neu gestrichen. Weiterhin erfolgte ein Anstrich der treppenhauseingewandten Seite der

Wohnungseingangstüren. Bei der farblichen Gestaltung wurden wir von den ausführenden Malerfirmen beraten. Ziel war es, die Treppenhäuser in einem warmen Farbton zu gestalten. Natürlich kann bei der Farbauswahl nicht jeder Mieterwunsch berücksichtigt werden, sind doch die Geschmacksrichtungen zu unterschiedlich. Wir sind jedoch der Auffassung, die Bilder beweisen es, dass die Farbauswahl gut gelungen ist.

Zum Abschluss eine Bitte: Die Sanierung eines Treppenhauses ist mit erheblichen Kosten verbunden. Bitte achten Sie darauf, dass dieser Zustand lange erhalten bleibt. Vermeiden Sie beim Transport sperriger Gegenstände den Kontakt zu den Decken und Wänden und achten Sie beim Abstellen der Kinderwagen oder beim Heruntertragen von Fahrrädern darauf, dass keine Verschmutzungen durch Räder oder Reifen erfolgen.



Geländer im Lönsweg

Stellen Sie keine Schuhschränke auf das Treppenhauspodest und ganz wichtig: Ihre schmutzigen Schuhe gehören erst recht nicht in das Treppenhaus. Nehmen Sie diese bitte mit in die Wohnung! Dann werden sich alle Mieter lange wohlfühlen.

Bernhard Tschöcke



Treppenhaus in der Hölderlinstraße

anderen Nutzungseinheiten durch entsprechende Türen abgeschlossen sein. Das Treppenhaus muss auf den Treppenpodesten zu öffnende Fenster haben.

Anzeige



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west.de



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger

E-Mail: info@bauhof-west-service.de



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister

E-Mail: info@bauhof-west-gebäudemanagement.de

Gemeinsam sind wir für Sie da! Tel.: 0351/42909-0

Bauvorhaben auf der Höhenpromenade

Mit der Sanierung des Leutewitzer Rings 1-9 haben wir begonnen, das Quartier „Höhenpromenade“ neu zu gestalten. Dabei ist uns wichtig, dass wir für die älter werdenden Gorbitzer ein Zuhause schaffen, welches sie so lange wie möglich selbstständig nutzen können. Das mit der Stadt abgestimmte Konzept für die „Höhenpromenade“ sieht dafür vor, jeweils in der Nähe der Plätze seniorengerechte Wohnungen zu schaffen.

Im Jahr 2013 wird die Sanierung des „oberen Endes“ am Leutewitzer Ring beginnen. Unsere Mieter, die von dieser Baumaßnahme betroffen sind, wurden bereits über das geplante Baugeschehen informiert. Der **Baublaufplan** sieht die Modernisierung der Häuser Leutewitzer Ring 39-57 in 3 Bauabschnitten vor. Der **1. Bauabschnitt** wird voraussichtlich am 01.06.2013 beginnen und umfasst den Leutewitzer Ring 39-45.

Welche Leistungen sind vorgesehen?

Bei diesem Bauvorhaben soll eine ansprechende Neugestaltung der Fassade erfolgen, die gleichzeitig für mehr Wohnqualität sorgen wird. Dafür werden an allen Gebäuden unter anderem die bisher sehr kleinen Balkone abgebrochen und neue Loggien vorgestellt.

Leutewitzer Ring 39-43:

- Sanierung ohne Grundrissänderungen und ohne Aufzugseinbau
- Wärmedämmung der Fassade,
- Einbau neuer Fenster,
- Erneuerung der Lüftungsanlage und der haustechnischen Anlagen
- Erweiterung der Elektroinstallation,
- Einbau einer neuen Heizung.

Die zu erbringenden Bauleistungen sind für Maßnahmen im bewohnten Zustand schon erheblich und bedeuten einen



Visualisierung Leutewitzer Ring 39-57

IGC, Ingenieurgemeinschaft Cossebaude GmbH

Einschnitt in die Wohnqualität während der Bauzeit. Als voraussichtliches Bauende wird Dezember 2013 anvisiert.

Leutewitzer Ring 45: Dieser wird vollständig freigeleitet, da der Einbau eines Aufzuges vorgesehen ist. Die Grundrisse werden verändert, es entstehen barrierefreie, seniorengerechte 2- und 3-Raum-Wohnungen. Alle anderen Sanierungsleistungen erfolgen wie im Leutewitzer Ring 39-43. Baubeginn ist ebenfalls der 01.06.2013, voraussichtliches Bauende der 28.02.2014.

Als **2. Bauabschnitt** erfolgt auf dem Gelände des ehemaligen Pavillons ein dreigeschossiger Neubau. Im Erdgeschoss ist der Einzug einer Arztpraxis mit Physiotherapie geplant. In den beiden Obergeschossen entstehen familienfreundliche 4-Raum-Wohnungen. Die Bauzeit erstreckt sich voraussichtlich vom IV. Quartal 2013 bis zum III. Quartal 2014.

Der **3. Bauabschnitt** umfasst den Leutewitzer Ring 49-57, dessen Modernisierung vollständig im Jahr 2014 geplant ist. In der „Zeile“ - dem Leutewitzer Ring 49-55 - und auch im „Würfel“ - dem Leutewitzer Ring 57 - soll ein kompletter Umbau zu seniorengerechten Wohnungen erfolgen. Voraussetzung dafür ist auch hier der Leerzug der Häuser.

Alle drei Abschnitte überlagern sich zeitlich, so dass damit die erforderliche Gesamtbaubauzeit auf zwei Jahre reduziert wurde. Im Interesse unserer Mieter versuchen wir die Belastung so gut es geht einzugrenzen. Für ein gutes Gelingen hoffen wir auf kooperatives Miteinander.

Wohnungsinteressenten für den Leutewitzer Ring 39-43 - die Häuser ohne Aufzug und ohne Grundrissveränderungen - können sich in unserem Vermietungsteam bereits jetzt melden. Für alle anderen Objekte ist die Vermietung erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Ute Schmidt

Anzeige



Alles vom Fach

- | | | |
|-----------|----------------|-----------------|
| · Sanitär | · Elektro | · Fußbodenleger |
| · Heizung | · Maler | · Tischler |
| · Lüftung | · Fliesenleger | · Trockenbau |

Kesselsdorfer Straße 163
01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 81 111
Telefax: 0351 / 41 81 286
E-Mail: info@dd-hwh.de

www.dresdner-handwerkerhof.de



Wohnen in der EWG

Im Kletternetz zum Turmhaus: Neuer Spielplatz im Altbaugebiet

Dieser neue Spielplatz befindet sich im Innenhof der Häuser Reisewitzer Straße/ Döhlener Straße und erwartet große und kleine Kinder zum Klettern, Rutschen und Verstecken.



In den 6 Würfelhäusern dieses Areals befinden sich viele große Wohnungen. Familien mit Kindern und auch Tagesmütter bevölkern den großzügigen und doch relativ abgeschlossenen Innenhof. Hier sollte etwas Besonderes entstehen, sozusagen mit Pfiff. Mit der Firma Kinderdesign Tharandt wurde ein guter Partner gefunden, der mit seinen Ideen überzeugte. Die Firma hat nun diese kleine Spieloase erdacht, gebaut und im Herbst errichtet. Die Elemente des Spielplatzes sind aus widerstandsfähigem Holz gefertigt und naturbelassen. Das Häuschen mit seinem roten Dach lädt dazu ein, über ein schwankendes Kletternetz erobert zu werden. Ein aufrechtstehender Baumstamm kann bestiegen werden und auf liegenden Stämmen der Gleichgewichtssinn getestet werden.

Durch den Rückbau der verschlissenen Spielgeräte und der Anordnung dieser Spiellandschaft auf der Fläche neben dem Sandkasten ist ein großer Sandkastenbereich entstanden, der mit seinem



Spielplatz Döhlener Straße

neuen Spielsand ideal zum Burgenbauen ist. Ergänzt wird der Bereich durch diesen netten Frosch.

Außerdem wurden im Innenhof einige kleine Baumaßnahmen durchgeführt. Es wurde ein Weg neu angelegt, der den Mietern des

Hauses Döhlener Str. 30 einen besseren Zugang bietet. Neue Rasenflächen entstanden auf verunkrauteten Sandflächen. Dazu wurde der Bodenaushub, der beim Wegebau angefallen war, sinnvoll verwendet. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen das Wohnquartier weiter verschönern und sich unsere Mieter, vor allem aber auch die Kinder, wohlfühlen.

Bernhard Tschöcke

Blickfang im Naturspielraum: Kletterwand mit neuem Graffiti

Sicher haben Sie es schon bemerkt: Die Kletterwand im Naturspielraum auf der Schlehenstraße in der Kräutertersiedlung hat ein neues Aussehen bekommen.

Nachdem in diesem Jahr die Sanierungsarbeiten auf dem Gelände des Naturspielraumes abgeschlossen wurden, stand die Frage, was mit dem alten, unschön gewordenen Graffitibild an der Kletterwand geschehen soll.



Kletterwand – neu gestaltet



Möglich geworden ist die neue Bemalung mit Mitteln aus dem Budget für Instandsetzungsmaßnahmen und durch die Unterstützung der Firma Alsecco, die die Farbe für die Grundierung der Wand zur Verfügung gestellt hat. Unser Dank geht auch an die Mitarbeiter des Gorbitzer Handwerkerhofes, die durch ihren unkomplizierten und schnellen Einsatz dem Projekt zum Erfolg verholten haben. Insgesamt wurden für die Neugestaltung des Naturspielraumes ca. 10.000 € eingesetzt.

Schauen Sie doch bei Ihrem nächsten Spaziergang mit den Kindern oder Enkeln am Naturspielraum in der Kräutertersiedlung vorbei. Astrid Hoffmann

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten



Wohnen in der EWG

Schmuckstück Hetzdorfer Straße: Bauvorhaben abgeschlossen

Nachdem die Sanierung der Häuser und Wohnungen des zweiten Bauabschnittes in der Hetzdorfer Straße abgeschlossen war, wurde – während noch kräftig der Bezug der neuen Wohnungen von-
statten ging – bereits mit der In-
standsetzung der Außenanla-
gen begonnen.



Hetzdorfer Straße, Innenhof

Von Anfang August bis Anfang Oktober wurde Erdreich bewegt und Rasen eingesät, wurden neue Wege gebaut und Sträucher gepflanzt. Nicht jeder der bereits dort wohnenden Mieter hatte Verständnis für diesen Zustand, denn auch die Umgestaltung der Freiflächen verursachte Lärm und Schmutz.

Nun ist es vollbracht und wir sind sicher, dass sich nicht nur die Mieter des Objektes Hetzdorfer Straße im Frühjahr über die neu gestalteten Außenanlagen freuen werden.

Im Vorfeld erfolgte eine genaue Überprüfung der Gegebenheiten und des vorhandenen Baumbestandes, welcher in das Gesamtkonzept des Innenhofes integriert wurde. Abwechslungsreich und lebendig, so ist nun der Gesamteindruck der Freiflächen des Innenhofes. Mit der Fertigstellung der Außenanlagen wurde ein weiteres „Schmuckstück“ im Herzen von Gorbitz geschaffen.

Alte Trampelpfade, die durch die Besucher der Kindertagesstätte als Abkür-



Hetzdorfer Straße, Innenhof



Hetzdorfer Straße, neue Wegeführung

zung entstanden waren, gehören jetzt der Vergangenheit an. Der verlegte Weg gewährleistet unseren Bewohnern mehr Abgeschiedenheit unmittelbar am Haus. Nun hoffen wir, dass es durch diese Veränderungen lange so ordentlich aussehen wird wie jetzt und die Anpflanzungen entsprechend wachsen und gedeihen.

Dabei haben wir versucht, eine Mischung aus Gräsern, blühenden Sträuchern und Bodendeckern anzusiedeln, die in jeder Jahreszeit – außer dem Winter natürlich – ein ansprechendes Umfeld in verschiedenen Farbtönen garantieren. Von der zukünftigen Farbenpracht ist nun noch nichts zu sehen, deshalb werden wir sicher im kommenden Jahr noch einmal auf dieses Objekt zurückkommen.

Ute Schmidt

Vom Projekt zur Realisierung – der Stadtwald entsteht

Derzeit kann man im Quartier „An der Kirche“ die Veränderungen auf den ausgedienten Parkplätzen im unteren Teil des Leutewitzer Ringes gut verfolgen. Schweres Gerät ist angerollt. Der Pflasterbelag wurde aufgebrochen und die Erdschichten entfernt. Noch in diesem Jahr erfolgt auf der Fläche des geplanten Stadtwaldes sowohl die Vorbereitung des Bodens als auch die Aufforstung. Die Neupflanzungen werden ca. 5.000 Jungbäume und Gehölze beinhalten. Im Zentrum werden einige Steinlesehäufen geschichtet, die als Lebensraum für Insekten und Kriechtiere dienen und den Artenreichtum fördern werden. Als Begrenzung des neuen Waldes wird eine mehrere Meter breite Hecke entstehen, ein Wildschutzzaun wird in der Anwachsphase für eine ungehinderte Entwicklung des Stadtwaldes sorgen.



Arbeiten für den neuen Stadtwald

Im nächsten Jahr geht es weiter mit dem Bau des Ballspielplatzes, der PKW-Stellplätze und der Errichtung von Garagen.

Margita Hergert

Anzeige



**Gebäudetechnischer
Komplettservice**



7x 24 Stunden für Sie da!
Unsere Servicenummer: 0351/42280-0

www.eberhard-rink.de

9/24

Wohnen – ein Leben lang / EWG THEMEN



Verwalter- themen

Überprüfung des Trinkwassers auch für Objekte im Altbau abgeschlossen

In den vergangenen Hausblicken berichteten wir über die Ergebnisse der Trinkwasserprüfung in unseren Beständen in Dresden Gorbitz. Nunmehr können wir auch für unsere Altbaubestände bedenkenfreie Trinkwasseranlagen an das Gesundheitsamt melden. An einigen Anlagen wurden im Zuge der Prüfung gleichzeitig technische Mängel abgestellt, so dass sich der Aufwand der intensiven Vorbereitungen gelohnt hat. In unseren Altbaubeständen wurden die Trinkwasserinstallationen für Warmwasser an allen Heizstationen im Zeitraum Oktober 2012 geprüft. Im Folgenden informieren wir Sie gemäß § 21 Absatz 1 TrinkwV über die Ergebnisse der Untersuchungen:

Die meisten unserer Gebäude waren völlig unbelastet (0 KBE/100 ml), in vereinzelten Fällen traten Werte unter 100 KBE/100 ml auf, was jedoch vollkommen unbedenklich ist. Das Prüfprotokoll können Sie bei Interesse bei uns im Geschäftsgebäude einsehen.

In Kürze tritt die Novelle der Trinkwasserverordnung in Kraft. Die gute Nachricht ist: Es gibt deutliche Erleichterungen für die Anlagenbetreiber. So werden die Untersuchungsintervalle erheblich verlängert. Folgeuntersuchungen sind nun mindestens alle drei Jahre auszuführen, nicht mehr jährlich, wie bisher festgelegt. Somit werden die Kosten für die Untersuchungen erheblich geringer ausfallen.

Sehr oft wurden wir über die Qualität des Trinkwassers befragt. Bitte beachten Sie: Die von Ihnen sicht- und „schmeckbare“ Qualität hat nichts mit der von uns beauftragten Trinkwasserprüfung zu tun, denn diese Prüfung fand auf Legionellen statt.

Die Versorgung unserer Wohngebiete erfolgt mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Coschütz.



Das DREWAG Trinkwasserlabor kontrolliert ständig die Qualität unseres Dresdner Trinkwassers. Sie können somit sicher sein, dass das Trinkwasser unbedenklich nutzbar ist. Das hauseigene Labor der DREWAG stellt sicher, dass das Wasser rein ist und so klar und frisch schmeckt, wie Sie es gewohnt sind. Unser Dresdner Wasser unterschreitet alle Grenzwerte der Trinkwasserverordnung und hat deshalb auch einen guten Ruf. Sollten Sie Trinkwasserprobleme feststellen, so können Sie sich bei der Störstelle der DREWAG Netz für Trinkwasser unter der Telefon 8602222 Auskunft einholen.

Steffen Zweinert

Neue Mitarbeiterausweise

Mitarbeiter im Außendienst
können sich ausweisen



Dienstaussweis

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG

Sicher kennen Sie diese Situation: Es klingelt an der Wohnungstür und ein Mitarbeiter der EWG bittet Sie um ein Gespräch oder um Einlass in Ihre Wohnung. Bislang konnten sich unsere Kollegen bei ihrer Arbeit im Gebiet nur mündlich vorstellen. Damit Sie auch in Zukunft ohne Sorge den „richtigen“ Mitarbeitern der Genossenschaft die Tür öffnen, können diese sich jetzt ausweisen. Damit können Sie prüfen, dass die vor Ihnen stehende Person wirklich ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Genossenschaft ist, sind gewappnet gegen Haustürverkäufer, Missionare und Betrüger und erhöhen somit Ihre eigene Sicherheit.

Anzeige

ASTRO

GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

Jedes, das sich die Fingergelbte weicht, Schöne zu erkennen, wird nie alt werden. Prose Kallio

- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38

www.astro-handwerker.de

Anzeige

KUECHENMAUS

Neue Wohnung oder Sanierung geplant ? !

... & wo bleibt Ihre „Traumküche“ ? !

1. mit Energie sparenden Geräten zum **SET - Preis**
2. mit günstiger Finanzierung über unsere Hausbank,
3. Ihr Zusatzgewinn :

„ Der billigste Preis ist relativ “

... wir suchen für Sie das Optimale !

4. Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung auch **Senioren - und behindertengerecht !**
z.B.: platzoptimierende **Auszugssysteme** zum Nachrüsten, Wechsel in Energie sparende Geräte !

„ Sicher Sie sich Ihren Genossenschaftler-Bonus!“

WO ?

Löbtauer Str. 67 , 01159 Dresden
Tel. 0351/49 62 961
Home : www.kuechenmaus-dd.de
eMail : Kuechen-Maus-Dresden@t-online.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo– Fr.10:00 - 19:00 Uhr
Sa.10:00 - 14:00 Uhr

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet:

10/24

Wohnen – ein Leben lang / EWG THEMEN



Verwalter- themen

9.651 Betriebskosten- abrechnungen – Ihre häufigsten Fragen

Für die diesjährige Abrechnungszeit können wir ein durchweg positives Resümee ziehen. Wie auch in den vergangenen Jahren ist der Anteil an Widersprüchen sehr gering (ca. 0,7%). Insbesondere aufgrund der milden Witterung im Jahr 2011 konnten wir zahlreiche Guthaben verzeichnen. Nun befinden wir uns schon wieder mitten in den Vorbereitungen, damit wir auch im neuen Jahr eine sehr hohe Abrechnungsqualität gewährleisten können. Für Sie haben wir eine Auswahl der häufigsten Mieterfragen im Zusammenhang mit der Abrechnung 2011 zusammengestellt.

Warum haben sich trotz einer Gutschrift meine Vorauszahlungen erhöht?

Auf den Seiten 6 oder 7 der Abrechnungsschreiben ist ersichtlich, dass bei der Anpassung der Vorauszahlungen die tatsächlich im Abrechnungsjahr entstandenen Kosten zugrunde gelegt werden. Die für die Anpassung in Ansatz gebrachten prozentualen Erhöhungen bei Betriebskosten von 8% und bei Heizkosten von 20% basieren auf den für 2012 kalkulierten Preis- und Kostenentwicklungen. Auf Seite 2 der Abrechnungsschreiben haben wir dazu die Entwicklung einzelner Kostenpositionen aufgezeigt, um die Anpassungen nachvollziehbar zu begründen. Insbesondere durch die milden Winterperioden 2011 sind größtenteils Guthaben aus der Abrechnung der Heizungskosten entstanden. Die Kosten für die Schnee- und Glatteisbeseitigung betrugen 2011 im Schnitt nur 18% des Vorjahres. Es ist zwar richtig, dass die bisherigen Vorauszahlungen in Summe kostendeckend waren und sogar einige Guthaben entstanden sind, aber ein Großteil der Vorauszahlungen reicht nicht mehr aus, um die im Jahr 2012 kalkulierten Preis- und Kostensteigerungen zu decken. Allein

durch die anhaltend niedrigen Temperaturen in der diesjährigen ersten Winterperiode werden die Kosten 2012 wieder merklich höher liegen. Weiterhin wurde die Umlage neuer Kostenpositionen angekündigt. Somit halten wir eine Anpassung der Vorauszahlungen für unabdingbar. Bitte beachten Sie aber, dass diese Kalkulation keine eventuelle Änderung der Verbrauchsverhalten berücksichtigen kann.

Ich habe nur anteilig im Jahr 2011 gewohnt und dennoch eine Abrechnung für das gesamte Jahr erhalten?

Auf Seite 4 der Abrechnungsschreiben ist unter der Spalte „Ihre Zeit“ die genaue Berechnungsgrundlage in Tagen angegeben, nach der die Kosten auch nur anteilig berechnet werden. Zusätzlich ist in der Abrechnung der Heiz- und Warmwasserkosten ersichtlich, dass nur der tatsächliche Nutzungszeitraum zur Berechnung herangezogen wurde. Wir werden daran arbeiten, dass der Ausweis des Wohnzeitraumes auf der Abrechnung besser zu erkennen ist.

Welchen Zweck hat die neue Trinkwasseruntersuchung?

Bisher erfolgte keine derartige Kontrolle des Trinkwassers. Zum 01.11.2011 gab es eine Novellierung der Trinkwasserverordnung. Danach besteht für den Betreiber eine gesetzlich festgelegte Untersuchungspflicht für Trinkwassererwärmungsanlagen auf Legionellenbefall. Diese Kosten zählen zu den Kosten der Wasserversorgung und somit zu den umlagefähigen Betriebskosten, die nicht separat angekündigt werden müssen. Diese Untersuchung dient ausschließlich der Sicherheit für unsere Mieter. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt ist hier vonnöten.

Wurden die Zähler abgelesen? Bei mir war kein Monteur in der Wohnung.

Ein Großteil unserer Liegenschaften wurde mit modernster Messtechnik ausgestattet. Tatsächlich muss zur Ablesung kein Monteur mehr die Wohnungen betreten. Verwaltungsintensive Zusatztermine und Fehlablesungen gehören der Vergangenheit an. Mittels eines integrierten Senders werden die verschlüsselten Daten an den Messdienst übermittelt.

Habe ich bei Funkablesung überhaupt noch eine Kontrollmöglichkeit?

Gemäß Urteil des Bundesgerichtshofes vom 28.09.2011 hat der Mieter die Funkablesung der Erfassungsgeräte für Heizwärme und Warmwasser zu dulden.

Zur Nachvollziehbarkeit Ihrer Abrechnung können Sie auf den Heizkostenverteilern bis zum 31.12.2012 die für das Jahr 2011 gemessenen Heizeinheiten ablesen. Die Wasserzähler zählen fortlaufend. Hier kann anhand der Vergleiche der End- und Anfangsstände, wie sie in der Abrechnung aufgelistet sind, eine Kontrolle durch Sie stattfinden. Sollten Zähler nicht mehr richtig funktionieren, erfolgt automatisch eine Fehlermeldung an den zuständigen Messdienst, so dass ein erforderlicher Zählertausch erfolgen kann.

Was ändert sich durch den Einbau von Wärmemengenzählern im Heizanlagenbereich?

Bei so genannten „verbundenen Anlagen“ konnte der Vermieter bisher den benötigten Energieanteil für die Warmwasserbereitung rechnerisch ermitteln, in der Regel mit der Formel aus § 9 Abs. 3 Heizkostenverordnung. Künftig ist unter Wahrung einer Umstellungsfrist, die am 31.12.2013 endet, bei Heizungsanlagen, die gleichzeitig Heizwärme und Warmwasser bereitstellen, der Energieanteil mithilfe eines Wärmehäufigkeitszählers zu erfassen. Dies kann zu einer Verschiebung der Kosten zwischen Heizung und Warmwassererwärmung führen.

Bitte senden Sie uns Kopien von den Originalbelegen zu, die für die Abrechnung 2011 eine Rolle spielen.

Gemäß Urteil vom Bundesgerichtshof am 08.03.2006 (Aktenzeichen: VIII ZR 78/05) besteht für uns keine Verpflichtung zur Zusendung von Fotokopien, sofern es dem Mieter zugemutet werden kann, unsere Geschäftsräume aufzusuchen. Auf dieses Urteil berufen wir uns auch konsequent und bitten hierfür um Verständnis. Die Zusendung von Fotokopien bedeutet für uns einen enormen Verwaltungs- und Kostenaufwand. Wir bevorzugen das persönliche Gespräch, um eventuelle Fragen sofort beantworten zu können. In diesem Gespräch können sich die Mieter auch viel Zeit nehmen, um sich Notizen zu machen oder die Rechnung beispielsweise abzufotografieren. So ersparen sich unsere Mieter auch die Verwaltungskosten, welche wir laut aktuellster Rechtsprechung weiterreichen dürfen und erfahrungsgemäß klären sich Differenzstandpunkte so am schnellsten. Bitte rufen Sie einfach an und/oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin, bei dem Sie selbstverständlich Einsicht in die Belege nehmen können.

Sylvie Fischer



Der Vorstand informiert

Ein kurzer
Jahresrückblick
2012

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



INTERNATIONALES JAHR
DER GENOSSENSCHAFTEN

Ohne Zweifel war das fast abgelaufene Jahr für unsere Genossenschaft wieder ein sehr erfolgreiches. Zu messen ist das an den wirtschaftlichen Ergebnissen, aber auch an der Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung des genossenschaftlichen Lebens, die natürlich im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ besonders im Blickpunkt standen.

Zu Beginn des Jahres standen die Vorbereitung und Fortführung der großen Baumaßnahmen, speziell die Sanierung

In den ersten Monaten des Jahres fanden mit Unterstützung der Genossenschaft auch zwei lang diskutierte, lokalpolitisch wichtige Themen einen guten Abschluss. Das betraf zum einen die Wiederbelebung des Gymnasiums in Gorbitz, auch wenn es sich hierbei zunächst „nur“ um eine Verlagerung des Marie-Curie-Gymnasiums handelt. Zum anderen wurde nach langem Streit mit der Eröffnung eines „Servicepoints“ ein weitgehender Ersatz des im Jahre 2011 geschlossenen Bürgerbüros gefunden.

Die traditionellen Frühjahrsgespräche mit den Gebietsvertretern brachten wieder Anregungen zur weiteren Entwicklung der einzelnen Wohngebiete. Aufgenommen wurde auch die Forderung nach einer Verbesserung der langfristigen, bauteilbezogenen Instandhaltungsplanung. Diese Thematik spielte Anfang Juni auch in der Beratung mit den finanzierenden Banken eine Rolle. In dieser Beratung wurden die aktualisierten Planungen bis zum Jahr 2015 bestätigt. Nach beendetem Stadtumbau bildet bei der weiteren Investitionsplanung die Verstärkung von Instandhaltung und Instandsetzung einen Schwerpunkt. Ein weiterer ist die nutzergruppenorientierte Modernisierung von Wohngebäuden. In den Planungen bis zum Jahre 2020 spielen auch Überlegungen zu möglichen Neubauten auf Grundstücken der Genossenschaft eine Rolle.

Die für die Genossenschaft wichtige Ordentliche Vertreterversammlung fand am 20. Juni 2012 statt. Dazu berichteten wir ausführlich im letzten Heft.

Zwei weitere Termine bestimmen seit einigen Jahren unseren Sommerkalender: Der nun schon traditionelle Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften und das Westhangfest. Anfang Juni feierten über 15.000 Besucher zum vierten Mal bei Sport und Spiel auf der Cockerwiese. Für die Gäste war dies ein schöner, abwechslungsreicher Tag, für die Genossenschaften erneut ein voller Erfolg.

Auch beim bereits 6. Westhangfest erfreuten sich die zahlreichen Gäste an der Vielfalt des Festprogramms und konnten gemäß dem gelebten Motto „Gorbitz – kostbar“ viele Kostbarkeiten der regionalen Natur und Pflanzenwelt entdecken.

Im Sommer wurden die auf der Mittelachse neu gestalteten Freiflächen übergeben. Obwohl eigentlich die Freude an

den schönen Aufenthaltsmöglichkeiten überwiegen sollte, erhielten wir zum Teil massive Kritik. Diese betraf nicht die neu gestalteten Anlagen, sondern konzentrierte sich auf die zögerliche Fertigstellung der neugeschaffenen Wegflächen auf der Höhenpromenade und die Umgestaltung des Amalie-Dietrich-Platzes. Obwohl die Genossenschaft die Ausführung dieser Arbeiten nicht beeinflussen kann, gab es eine Vielzahl von Beschwerden an den Vorstand hinsichtlich Lärmbelästigung, Bautempo und zur Bepflanzung. Wir hoffen, dass die Leistungen im IV. Quartal nun endlich abgeschlossen werden.



Mittelachse, städtische Baustelle

Offen bleibende Fragen zur Problematik von Ordnung und Sicherheit als auch die weitere Gebietsentwicklung standen im Focus der im November durchgeführten Fachtagung zur Entwicklung des Standortes Gorbitz. Es bleibt abzuwarten, ob die im Handlungskonzept vorgesehene und durch den Stadtrat beschlossene weitere Aufwertung des Standortes mit Einsatz von Fördermitteln in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann. Unabhängig von der Verfügbarkeit solcher Mittel erfolgt durch unsere Genossenschaft die weitere Vorbereitung von Modernisierungsmaßnahmen.

Sportliche Akzente setzte im Herbst noch der 2. Westhanglauf, der sich wie bereits im Vorjahr über eine große Resonanz erfreute. Der Stadtblickpark bildete dazu eine hervorragende Kulisse.

Abgerundet wird das Jahr mit mehreren, über den Genossenschaftsverband organisierten Veranstaltungen zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ und zum 100-jährigen Bestehen des Sächsischen Genossenschaftsverbandes. Als Fazit zeigt sich: Wohnen und Leben in Genossenschaften ist mehr denn je zeitgemäß und attraktiv.



Hetzdorfer Straße

der Hetzdorfer Straße 6–24 sowie die Modernisierungsarbeiten in Dölzchen, im Mittelpunkt. Dank der zielgerichteten Arbeit an den Objekten konnten diese planmäßig fertiggestellt und komplett vermietet werden.



Dölzchen, Balkonanbau

Schwerpunkte des Bauplanes 2013

Nach der Fertigstellung des Gebäudekomplexes Hetzdorfer Straße 6–24 steht die Fortsetzung der Modernisierung/Umgestaltung der Mittelachse Gorbitz wieder im Mittelpunkt der Bautätigkeit der Genossenschaft. Im Jahr 2013 beginnt die Modernisierung im Leutewitzer Ring 39–45. Das Bauvorhaben und der geplante Leistungsumfang sind auf Seite 7 näher beschrieben. Für den 1. und 2. Bauabschnitt ist ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 3,9 Mio € vorgesehen.

Die in diesem Jahr im Gebiet Dölzchen begonnenen Leistungen werden mit der Modernisierung der Hultschiner Straße 3–15 fortgesetzt. Im Zuge der kompletten Innenmodernisierung der Gebäude werden die Gas-Etagen-Heizungen entfernt und die Wohnungen an das neue Blockheizkraftwerk angeschlossen. Wichtiger Bestandteil der Arbeiten sind Grundrissveränderungen. So sollen viele der kleinen Wohnungen zu 4-Raum-Wohnungen zusammengelegt werden, um hier ein freundliches Familienwohngebiet entstehen zu lassen. Insgesamt werden ca. 2,5 Mio € in den 2. Bauabschnitt investiert.



Balkonanbau am Altgorbitzer Ring 50

Mit einem Gesamtvolumen von ca. 5,1 Mio € sind wieder umfangreiche Instandsetzungsleistungen geplant. Grundlage für die Planung bildeten die Erkenntnisse aus der Zustandserfassung für Gebäudebestandteile, so u. a. für die Dachsanierung der Gebäude in Gorbitz. In 2013 sollen die Dächer im Dahlienweg 1–13, in der Braunsdorfer Straße 31–37 und der Ginsterstraße 10–24 saniert werden.

Am Altgorbitzer Ring 42 ist ein Anbau von Balkonen geplant, ähnlich wie dieses Jahr am Altgorbitzer Ring 50. Gleichzei-

tig sollen auch dort die leerstehenden 4-Raum-Wohnungen saniert werden.

Im Altbaubereich wird die wichtige Ablösung der Gas-Etagen-Heizungen fortgeführt, nächstes Jahr in den Gebäuden Saalhausener Straße 29, 29b und Mülheimer Straße 2/4. In diesem Zusammenhang erfolgt auch dort die Sanierung noch leerstehender Wohnungen und die Fertigstellung der Außenanlagen in diesem Quartier. Auch die Sanierung weiterer Treppenhäuser ist Schwerpunkt in 2013. Der Anbau von Balkonen im Gebiet Briesnitz ist in der nächsten Zeit nicht vorgesehen.

Wir gratulieren!

98. Geburtstag

Toni Resack Gorbitz

96. Geburtstag

Gerda Frenzel Briesnitz

Luise Schmoltdt Briesnitz

93. Geburtstag

Melanie Hensel Cotta

Edith Pischel Gorbitz

92. Geburtstag

Gerda Liebschner Gorbitz

Hannelore Eichhorn Löbtau

Gertrud Schneider Gorbitz

91. Geburtstag

Erna Zimmerer Gorbitz

Rudolf Dietze Löbtau

Horst Geißler Löbtau

Helga Müller Löbtau

Elsbeth Dölitzsch Briesnitz

90. Geburtstag

Elisa Jahn Briesnitz

Hildegard Hendel Cotta

Hilde Weise Plauen

Lotte Schlosser Gorbitz

Liselotte Krause Dölzchen

Johanna Zennig Gorbitz

Gertrud Päselt Briesnitz

Hildegard Göpfert Löbtau

Manfred Häslich Löbtau

Rosemarie Hofmann Gorbitz

Marianne Hempel Gorbitz

Elisabeth Klucznik Gorbitz

85. Geburtstag

Erika Röhrich Löbtau

Johanna Wünsche Löbtau

Annita Weißfels Cotta

Ursula Dreßler Gorbitz

Siegfried Pöhland Löbtau

Jutta Kiesler Löbtau

Ingrid Zeidler Gorbitz

Theodora Kotylla Gorbitz

Erika Fuhrich Gorbitz

Ursula Engmann Gorbitz

Irmgard Friedemann Gorbitz

Alfred Hoffmann Löbtau

80. Geburtstag

Renate Würfel Dölzchen

Ursula Quaiser Cotta

Inge Steinbrich Gorbitz

Frigga Friedemann Gorbitz

Ruth Dippel Gorbitz

Horst Richter Kurort Hartha

Günter Marquardt Gorbitz

Inge Höfer Gorbitz

Klaus Mücke Cotta

Klaus Lehn Gorbitz

75. Geburtstag

Jutta Stange Naußlitz

Gerda Uhlig Cotta

Edith Riedel Gorbitz

Gerhard Galle Cotta

Barbara Eistert Cotta

Renate Witte Gorbitz

Lothar Laske Gorbitz

Hans Tischer Gorbitz

Helga Raupach Gorbitz

Waltraud Blume Löbtau

Dr. Edelgard Malke Gorbitz

Wolfgang Gerlich Gorbitz

Frank Belschner Cotta

Annelore Frieden Cotta

Dr. Eckart Rößner Gorbitz

Winfried Freitag Löbtau

Willi Walter Gorbitz

Wilfried Maiwald Johannstadt

Liane Andrä Gorbitz

Peter Symmank Cotta

Gerhard Putzky Cotta

Regina Rathmann Cotta

Erika Sehm Cotta

Heinz Kludig Stetzsch

Silvia Hinkel Altstadt

Peter Dröbler Cotta

Ilse Schelesniak Cotta

Jochen Schlesinger Gorbitz

Christa Gottschalk Cotta

Rainer Kilz Cotta

Wolfgang Simon Briesnitz

Elli Rudolph Gorbitz

Ingeborg Renk Löbtau

Günter Graba Löbtau

Dr. Eberhart Roitzsch Gorbitz

Gerda Jeremias Gorbitz

Peter Streubel Gorbitz

Günter Rönsch Gorbitz

Jutta Thiele Cotta



Ausflüge in die Region

Die Zeit um die Feiertage herum ist gut dafür geeignet, abseits der Hauptstraßen durch Wohngebiete der Nachbarschaft zu streifen. Etwas vom guten Essen wird abgearbeitet, man läuft nicht im kalten Wind über unbewaldete Höhen und die Fenster erstrahlen im Licht der Weihnachtsdekorationen.

Wir beginnen diesen Stadtspaziergang am ehemaligen Straßenbahnhof Naußlitz und gehen die Wendel-Hippler-Straße hoch. Im unteren Teil liegen auf beiden Seiten Kleingartenanlagen. Dann beginnt die Bebauung: Auf der rechten Seite Siedlungshäuser, links ein älteres Wohngebiet, das früher einmal „frei in der Landschaft“ lag. Wir passieren den dreieckigen Platz an seinem Beginn und biegen links in die Oskar-Mai-Straße ein. Der Anfang dieser Straße und später die linke Straßenseite sind durch Würfelhäuser geprägt, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstanden.

Auf der rechten Seite steht ein Wohnblock, dessen Erdgeschoss in Klinker ausgeführt ist. Er wurde 1930 vom Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgebung errichtet. Die danach folgenden Häuser baute die Siedlergruppe Dresdner Lokomotivführer e.V. des allgemeinen Sächsischen Siedlerverbandes. Auch die parallele Düsseldorf-Straße, um 1928 angelegt, wurde von einer Mitgliedsorganisation des Siedlerverbandes bebaut, dem Siedlerverein Löbtau.

Auf der Annaberger Straße geht es links hinunter. Hier kann man gut erkennen, dass die Grundstücke der Würfelhäuser in ihrem hinteren Teil Gebäude mit Kleingewerbe enthielten. Auf der Pietzschstraße laufen wir nach rechts bis zur Saalhausener Straße. Diese wird überquert und es geht auf der Straße Altnaußlitz weiter. In diesem Bereich liegt der alte Dorfkern von Naußlitz. Davon sind größere und kleinere

Hofanlagen erhalten, inzwischen ergänzt durch Neubauten. An der Einmündung der Kölner Straße unterquert der Roßthaler Bach die Fahrbahn. Er verschwindet in der Nähe unseres Wohngebietes an der Clara-Zetkin-Straße in der Kanalisation. Wir bleiben auf der Straße Altnaußlitz und folgen ihr an der nächsten Ecke nach links.



Holzhäuser in Naußlitz

Rechts von uns beginnt ein Gebiet mit vielen Holzhäusern, das sich bis nach Dölzschen erstreckt. Vom Platz, in den fünf Straßen münden, laufen wir gerade weiter in den gegenüber liegenden befestigten Weg hinein. Er führt an Kleingärten vorbei zur Clara-Zetkin-Straße. In seinem ersten Teil kann man in der laublosen Jahreszeit geradeaus sehr gut die Häuser unserer Genossenschaft im Bereich der Frankenbergstraße sehen.

Auf der Clara-Zetkin-Straße geht es nach rechts, dann links in die Rabenauer Straße. Jetzt sind wir in Löbtau, wieder mitten zwischen „Kaffeemühlen“.



„Kaffeemühlen“ in Löbtau

Die Essener Straße benutzen wir bis zur Deubener Straße, die nach links weiter begangen wird. Hier liegt eine denkmalgeschützte Wohnanlage unserer Genossenschaft. An ihr wird, mitten in einem Wohngebiet, ein Zeitenwechsel deutlich. Nach dem ersten Weltkrieg war hier Schluss mit dem Bau privater Würfelhäuser. Völlig anders gestaltete Wohngebäude stehen mitten in der älteren Bebauung.

An der Kesselsdorfer Straße, die nach kurzer Zeit erreicht wird, herrscht ebenso eine offene Bebauung, wie in den Nebenstraßen. Der Weg führt jetzt weiter nach rechts. Wir kommen an den „Neuen Annenfriedhof“.

Am Eingang des Friedhofes blickt man auf eine repräsentative Architektur. Diese ist jedoch nicht mehr komplett. Eine früher in der Mitte vorhandene Kuppelhalle mit großer Toranlage wurde bei einem Luftangriff auf die Dresdner Industriegebiete entlang der Weißeritz im Januar 1945 zerstört. Reste davon sind zur Erinnerung erhalten geblieben.

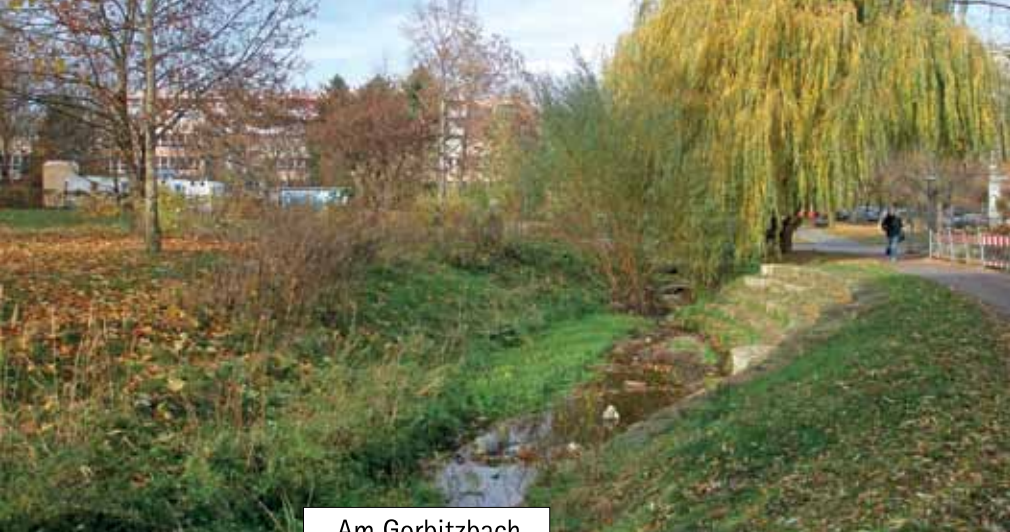
Wir verlassen die Kesselsdorfer Straße an der Bünaustraße, in die wir nach rechts einbiegen, und befinden uns nun im älteren Teil des nach 1870 planmäßig angelegten Bereiches von Löbtau. Hier pas-



Bünaustraße

sieren wir nach einigen Metern rechts die katholische St.-Antoniuskirche, die erst nach dem 1. Weltkrieg gebaut wurde und an die sich das neue Gebäude der Kindertagesstätte anschließt. Am Schillingplatz und am Bünauplatz, beide nur etwas breitere Straßenabschnitte, gibt es Ansätze einer geschlossenen Bebauung. Neubauten und freie Flächen zeugen von Zerstörungen durch Bomben. Zerstört wurde hier auch ein großes Schulgebäude, von dem sich allerdings die Turnhalle erhalten hat. Vor einigen Garagen führt der Badweg nach rechts. Sein Name erinnert an das Volksbad, das bis nach der Wende in Betrieb war und nicht dem Schwimmen, sondern der Körperpflege diente. Die Wohnungen in den umliegenden Gebäuden waren damals nicht mit Bädern ausgestattet.

Auf der linken Seite steht jetzt ein Häuserblock in geschlossener Bauweise, der in seinem Mittelteil durch die auf Säulen ruhenden, großen Balkone auffällt. Gleich dahinter laufen wir die Clara-Zetkin-Straße nach links zum Bonhoeferplatz. Dieser Platz wurde zur Auflockerung des Wohngebietes angelegt und



Am Gorbitzbach

wird ringsum durch eine geschlossene Bebauung gefasst. Wir durchqueren die Grünanlagen schräg zur diagonal gegenüberliegenden Ecke, wobei auch die Reisewitzer Straße gequert wird.

An der Zielecke gehen die Chausseehausstraße und die Döhlener Straße ab. Das Chausseehaus lag allerdings am Beginn der Kesselsdorfer Straße und existiert nicht mehr. Wir gehen auf der Döhlener Straße weiter, vorbei an eini-



Bonhoefferplatz

gen Häusern der EWG und dann über die Anton-Weck-Straße nach links zur Reisewitzer Straße. Auf dieser laufen wir rechts bis zur Kesselsdorfer Straße. Nach Überquerung der Straße gehen wir auf die vor uns sichtbare Kirche zu.

Nach dem Überqueren der Wernerstraße haben wir die Friedenskirche erreicht. Diese um 1890 gebaute Kirche ist immer noch durch die Zerstörung im 2. Weltkrieg gekennzeichnet. Schon bald nach dem Krieg wurde in die berühmte Ruine eine hölzerne Notkirche eingebaut.



AltLöbtau

Rechts an der Kirche ist diese Situation gut zu erkennen.

Wir erreichen nun auf der schmalen Straße AltLöbtau, den eigentlichen Dorfkern. Rechts stehen einige neue Einfamilienhäuser. Ein Rundgang um den Anger zeigt, dass hier schon vor über 100 Jahren die Verstädterung deutliche Spuren hinterlassen hat. Es gibt aber noch einige schöne Exemplare bäuerlicher Bauten. Am westlichen Ende verlassen wir den Anger von AltLöbtau nach rechts in die Burgkstraße, benannt nach einem „Kohlenbaron“ aus dem Freitaler Raum, der im Schloß Roßthal wohnte und auch in Löbtau als Wohltäter wirkte. Hier ist die Bebauung anders gestaltet als im südlichen Teil von Löbtau.

Am Beginn der Pennricher Straße angekommen, wird diese überquert und der Weg auf der Lübecker Straße fortgesetzt. Das links stehende ältere Gebäude, wie auch das Gebäude im Innenhof, sind die Überbleibsel der früheren Abdeckerei. Von der Anhöhe aus hat man jetzt nach rechts einen guten Blick über die Gärten bis hin nach Radebeul.

An der Sachsdorfer Straße angekommen, benutzen wir diese bis zur Klopstockstraße. Wir sind inzwischen in Cotta. Dort sind viele Straßen nach Dichtern und Schriftstellern benannt. Ein Blick zwischen die Häuser zeigt, dass auch hier Gebäude für Gewerbe im hinteren Teil der Grundstücke stehen. Die Straßen links von uns enden alle vor Gartenanlagen. Das hier planmäßig angelegte Straßennetz ist nur an einigen Stellen mit anderen ähnlichen Gebieten in Cotta verbunden.

Die letzte der Querstraßen, die wir jetzt passieren, heißt Werkstättenstraße. Dieser Name bezieht sich auf die großen

Werkstätten der Eisenbahn jenseits der Weißeritz in Friedrichstadt. Von diesen sind nur noch Rudimente erhalten.

Etwa 100 Meter später führt die schmale Klipphausener Straße nach links. Wir erreichen einen Platz mit Neubauten und gehen hinter diesen nach links. Zwischen einem Haus und Gärten kommen wir an den Rand eines Sportplatzes und sind gleich darauf an der Hebbelstraße. An beiden Enden dieser Straße besitzt unsere Genossenschaft Wohngebäude. Hier im mittleren Teil steht die sogenannte „rote Schule“.



Hebbelstraße

Außerdem befinden sich hier die Reste einiger Bauernhöfe, inzwischen saniert oder mit neuen Häusern bebaut. Diese lagen etwas vom Dorfplatz entfernt, der am heutigen Platz AltCotta war.

Wir gehen die Hebbelstraße nach links, passieren das Freibad, das nun endlich saniert wird und erreichen den Hebbelplatz. Wir laufen neben den Straßenbahnschienen weiter, die die volle Breite der Wilhelm-Franz-Straße einnehmen, ohne dass hier andere Fahrzeuge fahren können. Diese seltsame Lösung wurde in der DDR gewählt, um Gorbitz über Cotta an das Straßennetz anzubinden. Erst ab der Weidenthalstraße gibt es wieder eine Fahrbahn. Hier gehen wir auf der linken Straßenseite weiter, bis zur Coventrystraße.

Wir überqueren diese, benutzen den Durchschlupf in der Lärmschutzwand und gehen am neuen Pumpwerk der DREWAG vorbei zur Braunsdorfer Straße. Dort links geht es weiter bis zum Astenweg, dieser wird bis zur Kurve begangen. Danach laufen wir auf dem Weg am Gorbitzbach entlang, überqueren diesen an der ersten Brücke und benutzen den Weg am anderen Ufer bis zur Gleisschleife Wölfnitz. Götz Krüger

Länge: 8,5 km Rundweg
Dauer: 2,5 Stunden bei Betrachtung des „Wegesrandes“



Recht

**BGH gibt ständige
Rechtsprechung zur
Pflichtteilsergänzung auf!**

Der Bundesgerichtshof hat in seinem Urteil vom 23.05.2012, Az.: IV ZR 250/11, eine jahrzehntelange Rechtsprechung zu den Voraussetzungen eines Pflichtteilsergänzungsanspruches gem. § 2325 Abs. 1 BGB aufgegeben. Als Pflichtteilsergänzungsanspruch im Sinne von § 2325 Abs. 1 BGB wird der Anspruch des Pflichtteilsberechtigten (Ehegatten und Abkömmlinge) auf Teilhabe an solchen Schenkungen des Erblassers bezeichnet, die dieser innerhalb von zehn Jahren vor seinem Sterbefall vorgenommen hat. Der Bundesgerichtshof hatte z. B. in Urteilen vom 21.06.1972 und 25.06.1997 entschieden, dass ein Pflichtteilsergänzungsanspruch grundsätzlich voraussetze, dass die Pflichtteilsberechtigung sowohl im Zeitpunkt des Erbfalls als auch schon zur Zeit der Schenkung bestanden haben muss, also in diesem Sinne eine Doppelberechtigung vorliegen müsse. Dieser Rechtsprechung lagen Fallgestaltungen zu Grunde, bei denen der Erblasser erneut geheiratet hatte und die neue Ehefrau nach seinem Tod Pflichtteilsergänzungsansprüche wegen vor der Heirat erfolgter Schenkungen etwa an die frühere Ehefrau oder seine



RA Arno Wolf
Fachanwalt für Erbrecht
Telefon (0351) 80 71 8-80
wolf@dresdner-fachanwalte.de

Kinder geltend machte. Der Bundesgerichtshof hatte also bis zu der oben genannten, aktuellen Entscheidung derartige Pflichtteilsergänzungsansprüche der letzten Ehefrau wegen Schenkungen zu Zeiten einer früheren Ehe daran scheitern lassen, dass die grundsätzlich pflichtteilsberechtigte Ehefrau zum Zeitpunkt der damaligen Schenkungen zu Zeiten der ersten Ehe nicht pflichtteilsberechtigt war, weil sie noch nicht Ehefrau des Erblassers war.

In der aktuellen Entscheidung vom 23.05.2012 lag der Sachverhalt zu Grunde, wonach die 1976 und 1978 geborenen Kläger gegen ihre Großmutter Pflichtteilsergänzungsansprüche nach ihrem 2006 verstorbenen Großvater geltend machten. Wirtschaftlich ging es den Klägern im Wesentlichen um Schenkungen, die der Großvater der Beklagten **vor Geburt der Kläger** gemacht hatte. Diesen aktuellen Sachverhalt nahm der Bundesgerichtshof zum Anlass, eine seit

jeder vom juristischen Schrifttum vehement angegriffene Rechtsprechung endlich aufzugeben. Der heute zuständige Senat des Bundesgerichtshofes macht in seltener Eindeutigkeit in seiner Entscheidung deutlich, dass die frühere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes im Sinne der geschilderten Doppelberechtigung keinerlei gesetzliche Grundlage habe, auch nicht in einer analogen Anwendung des § 2309 BGB, die in den früheren Entscheidungen herangezogen wurde. Vielmehr führe das angebliche Erfordernis einer Doppelberechtigung zu einer mit Art. 3 Abs. 1 Grundgesetz nicht mehr zu vereinbarenden Ungleichbehandlung von Abkömmlingen. Hat der Erblasser mehrere Kinder und sind einige im Zeitpunkt vor der Schenkung sowie einige danach geboren, so würden Letztere hinsichtlich des Pflichtteilsergänzungsanspruches ungerechtfertigt ungleich behandelt. Dieses verstoße auch gegen den Grundsatz des § 1924 Abs. 4 BGB, wonach Kinder zu gleichen Teilen erben.

Fazit: Somit steht zukünftig Abkömmlingen und Ehegatten als Pflichtteilsberechtigten im Sinne des Gesetzes eine Teilhabe an pflichtteilsergänzungs-pflichtigen Schenkungen eines Erblassers auch dann zu, wenn sie zum Zeitpunkt der Schenkung noch nicht lebten bzw. noch nicht mit dem Erblasser verheiratet waren.

Unser Anspruch: Kompetent, lösungsorientiert und schnell. Sprechen Sie uns mit Ihren rechtlichen Angelegenheiten an! Weitere Informationen, aktuelle Urteile, Termine sowie eine Anwaltsübersicht: www.dresdner-fachanwalte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, **Gewerblicher Rechtsschutz**, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, **Medizinrecht**, **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**, Reiserecht, Schadensrecht, **Sozialrecht**, **Strafrecht**, Vergaberecht, Verkehrsrecht, **Versicherungsrecht**, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Silke Deisenroth, Norbert Franke, Christian Setzpandt, Carsten Brunzel, Julia Steinigen, Dörte Lorenz



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0

Ein Jahr neigt sich dem Ende

An den Anfang möchte ich diesmal den Dank an die Förderer unseres Vereins stellen. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Jürgen Hesse, der die zahlreichen Gratulanten anlässlich seines 60. Geburtstages um eine Spende für unseren Nachbarschaftshilfeverein bat. Unser Dank gilt natürlich auch allen, die unseren Verein unterstützt haben. Immerhin kam die stattliche Summe von mehr als 4.300,- € zusammen. Dank dieser Summe können wir auch im nächsten Jahr unsere ambitionierte Vereinsarbeit in gewohnter Qualität fortsetzen.

Nun neigt sich das Jahr dem Ende, was bleibt, sind schöne Erinnerungen. Wir haben im Verein viel erlebt und gesehen.

So führte uns unsere Kremserfahrt mit Wanderung in diesem Jahr in das schöne Triebischtal und in die Dietrichmühle zu einem köstlichen Mittagsmahl. Auch unser Vereinsfest fand wieder statt, in diesem Jahr verwöhnte die Nachbarschaftswerkstatt uns mit köstlichem Kuchen und Gegrilltem vom Rost zum Kartoffelsalat. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Herr Chris Rückert.

Im August hing in unseren Räumen eine Sonderausstellung von Herrn Dr. Reimar Börnicke, Künstler, Kulturwissenschaftler und Pädagoge aus Oberkipsdorf, der uns kostenfrei einige seiner Bilder und Werke zur Verfügung stellte. In seiner lockeren und erheiternden Art bot er uns eine Lesung mit biografischen Erinnerungen an seine Kindheit und sein künstlerisches Schaffen. Unsere Seniorinnen und Senioren waren begeistert.

Bei unseren „Tanz-Seniorinnen“ gab es im August einen Wechsel bei den Kursleiterinnen. Frau Ziolko hat aus gesundheitlichen Gründen aufgehört und dafür Frau Kramm (Tanzpädagogin) für unsere Gruppe gewinnen können. Wir möchten uns ganz herzlich bei Frau Regine Ziolko für ihre jahrelange Arbeit in unserem



Verein bedanken und wünschen ihr noch viele angenehme Jahre.

Seit Januar 2010 gab es in Gorbitz das geförderte Schachprojekt vom „Ran an's Brett e. V.“ Auch unser Verein stellte Räumlichkeiten zur Verfügung und so konnten Interessierte unter Anleitung Schach erlernen und spielen. Dieses Projekt ist im Oktober leider beendet worden. Fünf Teilnehmer, darunter auch Mitglieder unseres Vereins, werden sich weiterhin montags zum Schachspielen treffen. Wer Interesse hat, kann gern daran teilnehmen.



Ein besonderer Dank gilt den Herren Norbert Richter, Rainer Kroetzsch, Detlef Hennig und Peter Laubert. Mit ihrer Hilfe und Unterstützung erreichten von den ursprünglichen „Anfängern“ – Frau Fladrich, Frau Schöne, Frau Zabel, Frau Waury und Herr Geißler – einige Anfänger-Diplome. Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch. Frau Fladrich möchte das Turm-Diplom erreichen. Wir wünschen viel Erfolg dabei. Die Fortgeschrittenen



können im „Mittelpunkt“ im Leutewitzer Ring 21 jeden Donnerstag 17 – 20 Uhr mit FIDE-Meister Bodo Starck spielen.

Ein Höhepunkt für unsere Wanderfreunde war die 80. Wanderung mit unserer ehrenamtlichen Wanderleiterin Frau Regina Stange. Die Wanderung in die Weinberge von Radebeul war von Bilderbuchwetter und -aussicht geprägt. Viele Wanderlustige aus unserem Verein nahmen teil. Frau Stange möchten wir auf diesem Weg danken und ihr noch viele schöne und erlebnisreiche Wanderungen, nicht nur bis zur 100., wünschen.

Unsere Handarbeitsfrauen beteiligen sich erstmalig am 1. Dezember am Hobby-Basar im Sachsenforum. Viele schöne Sachen sind bereits entstanden. Auch dazu wünschen wir viel Erfolg! Bitte besuchen Sie doch den Basar am 1. Dezember, vielleicht finden Sie das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.

Wir wünschen allen ein angenehmes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Erfolg, Gesundheit und Wohlergehen.

Ihre Hannelore Bernhardt

Veranstaltungen im NHV

24.11.12, 9.30 Uhr

Wanderung mit Frau Stange

29.11.12, 14.00 Uhr

Weihnachtsgestecke - selbst anfertigen

02.12.12

Am 1. Adventssonntag werden wir Charlottes Weihnachts- und Stollenkuchen genießen.

06.12.12

Der Weihnachtsmann wird uns und den Kindern am Nikolaustag Geschichten erzählen.

13.12.12

Wir besuchen mit Herrn Reike das Landhaus und seine Weihnachtsausstellung.

19.12.12

Der würdige Abschluss unseres Veranstaltungsjahres wird unsere Weihnachtsfeier sein.

Die Termine für 2013 entnehmen Sie bitte den Monatsplänen, dem Internet der EWG eG, dem Schaukasten am SachsenForum Richtung Straßenbahn oder Sie kommen zu uns – in den Leutewitzer Ring 57.



Nachbarn

Der Räder-Reichelt von Gorbitz
Ein Radprofi vor Ort

Eine echte Besonderheit in Gorbitz und fast schon ein Urgestein ist der Räder-Reichelt-Fahrradladen. Ein we-



nig versteckt, mit dem Eingang zur Straßenbahntrasse, liegt das Geschäft mit Werkstatt und Verkaufsräumen im Leutewitzer Ring 17 direkt auf der Höhenpromenade. Mit unverwechselbarem Optimismus führt Thomas Reichelt seit 18 Jahren hier sein Geschäft.

Betritt man den Laden, umweht einen noch der Charme längst vergangener Zeiten. Dicht gedrängt stehen Fahrräder für fast jeden Geschmack im urigen Verkaufsraum mit den typischen Boden-

fliesen aus DDR-Zeiten. Hier regiert auf alle Fälle noch mehr „Sein“ als „Schein“. In den Regalen liegen die bunten und blitzenden Zubehörteile. Das solide Angebot an Fahrrädern ab 300 Euro zielt ganz auf die Bedürfnisse der Kunden ab. Gute Fahrräder mit einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis sind besonders gefragt. Kinder und Jugendräder, in letzter Zeit auch mehr und mehr Elektrofahräder, gehen über den Ladentisch.

Die Kunden schätzen die individuelle Beratung und den Service vor Ort und kommen gerne wieder. Auch wenn es nur auf ein Schwätzchen zwischen Fahrradfreunden ist. Trotzdem, „Eine goldene Nase kann ich mir hier nicht verdienen, aber dafür kenne ich viele der Kunden persönlich. Besonders junge Leute kommen gerne vorbei und lassen sich beraten.“, meint Thomas Reichelt vom Fahrradladen. Vor allem in den Sommermonaten, wenn Fahrrad fahren Hochsaison hat, haben er und sein Mitarbeiter im Laden und in der Werkstatt alle Hände voll zu tun.



Er fühle sich wohl im Gebiet, so Thomas Reichelt und schwärmt von den vielen „Grünen Oasen“ im Stadtteil. Auch wenn seine Geduld in diesem Jahr schwer auf die Probe gestellt wurde durch die Baumaßnahmen vor dem Laden, die sich seit Sommer das ganze Halbjahr hinzogen und für erhebliche Einschränkungen gesorgt haben.

Zum Schluss bemerkt er noch: „Bis jetzt habe ich noch kein böses Wort von einem Kunden gehört. Da kann ich in den letzten Jahren nicht so viel falsch gemacht haben...“ Spricht es und verschwindet zwischen seinen Rädern in der Werkstatt.

Astrid Hoffmann

Anzeige

Gutschein



Leutewitzer Ring 17

T. 0351 4112710

Gorbitz . Höhenpromenade

Mountainbikes *** Cruiser *** City-, Cross- und Trekkingräder *** BMX *** Kids *** Zubehör



www.raeder-reichelt.de

Mo-Fr 10-18 Uhr
Do 10-19 Uhr
Sa 10-13 Uhr

10% Auf Alles!

Diesen Gutschein mitbringen.

Vorteilskauf gültig bis 31.12.12





SELO e.V.
Steuerklärungs-Service
für Arbeitnehmerinkünfte
(Lohnsteuerhilfverein)

Steuererklärung? Kein Problem!

Professioneller, preisgünstiger Steuerklärungs-Service mit persönlicher Beratung. Für Arbeitnehmer-, Rentner- und Vermietereinkünfte.*

SELO e.V. Tel. 0351-4117336
Braunsdorfer Str. 115, Dresden
Beratung: Sigrun Brendel

*) Mieteinnahmen max. 13 bzw. 26 T€ p.a. (led./verh.). Angebot gilt nur bei Mitgliedschaft und nur für die genannten Einkünfte.

www.selo24.de



Veranstaltungen

CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de
Anmeldungen sind erforderlich!

DO 06.12.2012, 9.00 + 10.30 Uhr

„Spaßimir und der Nikolaus“

Spaßimir ist vollkommen verdreht. Er hat den Adventskalender geputzt und die Stiefel an die Wand gehängt! ...
ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 €

DI 11.12.2012, 9.30 Uhr

„Der kleine Maulwurf und das Weihnachtsfest“

Nach dem Film wollen wir noch eine kleine Bastelei anfertigen.
ab 3 Jahre, Eintritt: 2,50 €

MI 12.12.2012, 9.30 Uhr

„Hänsel und Gretel“

„Es war einmal, wo die Blumen blühen und wo man auf leisen Sohlen geht wie die Mäuschen...“, Ein spannendes, emotionales Puppenspiel für Jung und Alt.
ab 4 Jahre, Eintritt: 3,00 €

DO 13.12.2012, 9.30 Uhr

„Die kleine Hexe und der Weihnachtsmann“

In den Tiefen des Winterwaldes lebt eine alte kleine Hexe, die mehr Geschenke haben will als ihr zustehen. ...
Danach wollen wir ein Hexlein basteln.
ab 4 Jahre, Eintritt: 2,50 €

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD
Tel. (0351) 4120468
Interwall@lebenshilfe-dresden.de

Wir machen Musik!

jeden Di. und Fr. ab 15.00 Uhr

Ob Klavier und Flöte spielen, trommeln oder singen? Im Kindertreff des InterWall finden wir garantiert das richtige Instrument für Dich. Kommt vorbei und macht mit! Melde Dich bei Elisabeth.

Omsewitzer
Adventskalender 2012
im Dorfhaus von Altomsewitz



Kümmelschänke

Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4216144

Bereits zum 15. Mal werden sich in diesem Jahr wieder die „Türchen“ des etwas anderen Weihnachtskalenders öffnen. Große und kleine Omsewitzer Künstler schmücken die Fenster der Kümmelschänke und angrenzender Wohn- und Geschäftshäuser mit Bildern, Zeichnungen, Keramik- und Bastelarbeiten.

Ab 01.12.12 wird täglich 17 Uhr, am 24.12.12 bereits um 11 Uhr, ein weihnachtliches Fenster mit Musik und Geschichten „geöffnet“.

**09.12.2012, ab 13 Uhr
BRENNOFENFEST**
Das „Vor-Weihnachtliche“
in der Kümmelschänke

Omse e.V.

Kindertreff PUZZLE Omse e.V.
Sanddornstraße 1, 01169 Dresden
kindertreff@omse-ev.de

Kindertreff

für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
Dienstag bis Freitag,
in der Schulzeit von 14.00 – 18.00 Uhr
in den Ferien von 13.00 – 18.00 Uhr

Angebote für Eltern:

Kochgruppe

jeden 2. Montag 10.30 – 12.30 Uhr
treffen sich Eltern zum Kochen (Kinder zwischen 0 und 3 Jahren können mitgebracht werden), UKB: 1,50 €

Elternfrühstück

jeden Donnerstag 9.30 – 11.30 Uhr
UKB: 1,00 €

Winterrätsel

Innen Technik – außen Kunst?

So manches Gebäude – eigentlich nur eine Hülle für die notwendige technische Infrastruktur in unserer Stadt – mit ungewöhnlicher, oft künstlerischer Gestaltung verbirgt sich in Gorbitz. Spaziert man aufmerksam durch den Stadtteil, begegnen sie einem. Einem großen Dresdner Unternehmen gehören im Stadtgebiet Dresden mehr als 60 dieser mit auffälligen Motiven verschönten Objekte.



Eines dieser Gebäude sollen Sie heute erraten. Wir möchten den Standort des Gebäudes wissen, an dem dieses Graffiti die graue Fassade zu einem Hingucker macht.

Senden Sie Ihre Antwort mit Angabe des Stichworts „Winterrätsel“ an: EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss ist der 10. Januar 2013, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es eine Familienkarte für die Ausstellung: „DRESDEN, Mythos der barocken Residenzstadt“ im asisi Panometer ab 1. Dezember 2012.

Begeben Sie sich auf eine Reise nach Dresden in die Zeit des Barocks. Yadegar Asisi legt in seinem 360°-Panorama über die barocke Glanzzeit Dresdens den Fokus auf das Leben am sächsischen Hof und das Alltagsleben der Bürger, Krämer, Fischer, Dienstboten und Handwerker.

Den »Geruch der Zeit« atmen förmlich die Szenen mit den historischen Personen im Rundbild. So sieht man Zar Peter I., den Erfinder des Porzellans Böttger, Johann Sebastian Bach oder den Hofnarr Joseph Frölich. Zu sehen ist auch die Ankunft der Sixtinischen Madonna im Jahr 1754.

19/24

Wohnen – ein Leben lang / VERANSTALTUNGEN

Advent & Weihnachten 2012

**Ev.-Luth.
Philippus-Kirchgemeinde**
Gemeindezentrum
Leutewitzer Ring 75
Tel. (0351) 411 21 41
kg.dresden_gorbitz@evlks.de

Freitag, 07.12., 17.00 Uhr
Hausmusik im Advent mit den
Gemeindemusikgruppen
Samstag, 8.12., 14.00 Uhr
Seniorenadventsfeier
(mit Fahrdienst – bitte anmelden)
Sonntag, 16.12., 15.00 Uhr,
„Warten auf Weihnachten“ und
17.00 Uhr Adventsliedersingen für alle
Montag, 24.12. – Heiliger Abend
11 Uhr Krippenspiel für die Kleinsten
14 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
18 Uhr Christvesper mit Predigt
und Posaunenchor
22 Uhr Musikalische Christnacht:
Meditative Texte und Musik
Dienstag, 25.12., 9.30 Uhr
Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
Mittwoch, 26.12., 9.30 Uhr
Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
Donnerstag, 31.12., 17.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Frauenkirche Dresden

23. Dezember 2012, 17.00 Uhr
Weihnachtliche Vesper
23. Dezember 2012, 19.00 Uhr
Adventsliedersingen
24. Dezember 2012, 14.00+16.00 Uhr
Christvesper
24. Dezember 2012, 22.00 Uhr
Christnacht
25. Dezember 2012, 11.00 Uhr
Festgottesdienst

26. Dezember 2012, 11.00 Uhr
Festgottesdienst
31. Dezember 2012, 23.00 Uhr
Andacht zum Jahreswechsel
01. Januar 2013, 10.15 Uhr
Neujahrsgottesdienst

Hoffnungskirche

Clara-Zetkin-Straße 30

Montag, 24.12.2012
15.00 Uhr Weihnachtsstück
mit Kindern der Gemeinde
17.00 Uhr Weihnachtsspiel
Mittwoch, 26.12.2012
9.30 Uhr Singegottesdienst mit Chor

Friedenskirche

Werner Straße 32

Montag, 24.12.2012
15.00 Uhr Weihnachtsspiel
und Posaunenchor
17.00 Uhr Weihnachtsspiel
22.30 Uhr Gottesdienst mit
Kammermusik

Weihnachtsmarkt auf der Festung Königstein

Die eindrucksvolle Kulisse der Festung
Königstein wird an allen Adventswo-
chenenden 11.00 bis 19.00 Uhr Schau-
platz eines historisch-romantischen
Weihnachtsmarkts für Groß und Klein!
Eintritt 6,00 €
ermäßigt 4,00 €
Familienkarte 15,00 €

Rollkunstlauf – Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“

09.12.2012, 16.00 Uhr
Aufführung des SV Dresden Mitte
Margon Arena, Bodenbacher Str. 154



GORBITZER ADVENTSKALENDER 2012

Alle Gorbitzer Kinder, deren Eltern, auch
Omas und Opas, sind herzlich eingeladen,
jeden Tag eine Stunde vorweihnachtli-
cher Freude zu erleben.

Die Mitarbeiter der beteiligten Einrich-
tungen bereiten unterschiedliche Ange-
bote vor. Im „Nachbarschaftshilfverein“
und in der „Volkshochschule“ werden
Geschichten gelesen und erzählt, die
Polizei präsentiert ein Schattenspiel im
„Club Passage“, im „Kinder- und Ju-
gendhaus Tanne“ ist Familientag. Kleine
Weihnachtsgeschenke werden bei der
Eisenbahner-Wohnungsbaugenossen-
schaft gebastelt und beim Quartiersma-
nagement Gorbitz laden täglich liebevoll
gestaltete Märchen-Guckkästen zum Ra-
ten und Gewinnen ein. Lassen Sie sich
einfach überraschen!



Der Gorbitzer Adventskalender wird vom
Quartiersmanagement Gorbitz
und dem Omse e.V. organisiert.

Dresden geht aufs Eis

EnergieVerbund Arena Dresden
Magdeburger Str. 10, 01067 Dresden
Tel. (0351) 488 52 52
www.dresden.de/eislaufen



Eis frei! Die EnergieVerbund Arena Dresden lädt wieder zum Schlittschuhfahren unter freiem Himmel und in die Trainingseishalle ein.

Jeden Samstagabend kann zur Eis-Disco getanzt und gefeiert werden. Zu Chartmusik, Kultsongs der 80er und 90er sowie Wunschmusik.

Sie können sich beim Eisstock-Schießen oder bei Eislaufkursen für Einsteiger und Fortgeschrittene ausprobieren. Der Schlittschuhverleih hat Schlittschuhe in allen Größen vorrätig. Schließfächer und die gastronomische Versorgung runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten ab dem 20.10.2012: Eisschnelllaufbahn

Mo, Di, Do, Fr	10.00-14.00 Uhr 19.30-21.30 Uhr
Mi	10.00-16.00 Uhr
Sa	14.00-18.00 Uhr 19.30-22.30 Uhr
So	10.00-19.00 Uhr
Trainingseishalle	
Mi	10.00-14.00 Uhr 19.30-21.30 Uhr
Fr	19.30-21.30 Uhr
Sa	19.30-22.30 Uhr
So	15.00-18.00 Uhr



Auch durch die Unterstützung der EWG Dresden konnte ich in diesem Jahr folgende Titel bei nationalen und internationalen Wettkämpfen erzielen:

KANU:

Weltmeister
2x Vizeweltmeister
Sachsenmeister

DRACHENBOOT:

2x Deutscher Vizemeister
Europameister
3x Vizeeuropameister

Nochmals besten Dank!

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD
Tel. (0351) 4120468
Interwall@lebenshilfe-dresden.de



Ohne Moos nichts los! EMV Dresden e.V.

So einen Spruch muss man auch als Altersklassen-Sportler im Kanu- und Drachenboot-Sport sehen und anerkennen. Konkret gesagt, ohne Sponsorengelder kann man als Spitzensportler keine Höchstleistungen erbringen. Trainingslager, Bekleidung, Fahrtkosten, Verpflegung und vieles mehr – alles kommt auf den Geldbeutel des Sportlers zu. Und dieser ist nun mal nicht so gefüllt, wie es nötig wäre.

Große Ziele, wie Deutscher Meister, Europa- oder Weltmeister sind nur mit hohem persönlichem und auch materiellem Einsatz erreichbar.

Deshalb bedanke ich mich bei allen, die mir diesen Weg finanziell geebnet haben. Denn ohne sie wären meine Erfolge nicht möglich gewesen.

Erhard Gremser
Kanusportler mit Leib und Seele
beim ESV Dresden e. V.

Anzeige



Die passende Therapie für Ihr Problem.

PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen · Lymphdrainage
- Fußreflexzonen-therapie
- Migränetherapie
- Shiatsu · Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 · 01169 Dresden · Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de
Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr · Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung



FITNESS 44 DORIS WOLF

- Wirbelsäulengymnastik
- Rückbildungsgymnastik
- Krabbelgruppe (6-24 Monate)
- Bauch-Beine-Po-Kurs
- Nordic-Walking-Kurse
- Beckenbodengymnastik
- Rückenschule
- Yoga

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)
64,50 € monatliche Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)
48,50 € monatliche Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Saniert wohnen im Quartier „Am Weidigbach“

- Birkenstraße 14
- große 2-Raum-Wohnung
- Hochparterre mit ca. 62 m²
- sanierter Plattenbau
- nur noch 4 Geschosse
- großer Balkon
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- modern gefliestes Bad mit Wanne
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- „Weidigbachpark“ direkt vor der Tür
- Interessiert?



Größe:	ca. 62,00 m ²
Kaltmiete:	363,25 €
Nebenkosten:	147,18 €
Warmmiete:	510,43 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Rollstuhlgerecht wohnen im sanierten Altbau

- Hebbelstraße 43
- 2-Raum-Wohnung
- Hochparterre mit ca. 52 m²
- Aufzug
- wohnliches Zuhause für Rollstuhlfahrer
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- hell und modern gefliestes Bad mit ebenerdiger Dusche
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- große Sonnenterrasse zur Mitnutzung
- Interessiert?



Größe:	ca. 52,82 m ²
Kaltmiete:	290,51 €
Nebenkosten:	179,59 €
Warmmiete:	470,10 €
Kontakt:	(0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Januar 2013



Schöne Familienwohnung in der „Ginstersiedlung“

- Maulbeerenstraße 2
- 4-Raum-Wohnung
- 5. OG mit ca. 77,27 m²
- frisch sanierte Wohnung
- großer Balkon
- helle, zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- modern gefliestes Bad mit Wanne
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- schöner, kinderfreundlicher Innenhof
- mehrere Spielplätze im Quartier
- **Interessiert?**



Größe: ca. 77,27 m²

Kaltmiete: 316,81 €

Nebenkosten: 181,58 €

Warmmiete: 498,39 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



Singlewohnung im Altbau

- Mörikestraße 5
- 2-Raum-Wohnung
- Hochparterre mit ca. 45 m²
- Wohnung wird gerade saniert
- optimal geeignet für 1-Personen-Haushalt
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- hell und modern gefliestes Bad mit Dusche
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV zu Fuß erreichbar
- viele nahe gelegene kulturelle Einrichtungen laden zur aktiven Freizeitgestaltung ein
- **Interessiert?**



Größe: ca. 45,00 m²

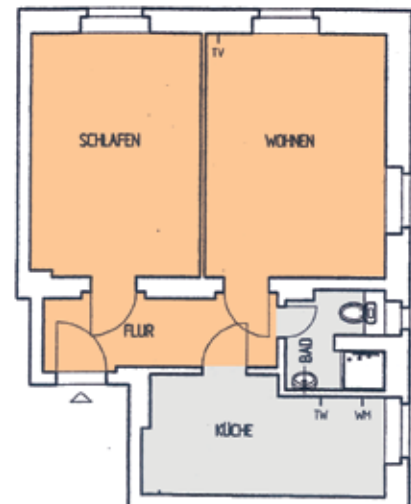
Kaltmiete: 270,00 €

Nebenkosten: 103,50 €

Warmmiete: 373,50 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Januar 2013



Absolut ruhig und grün wohnen in Cotta

- Gottfried-Keller-Straße 48 c
- 2-Raum-Wohnung
- 1. OG mit ca. 58 m²
- Wohnung frisch renoviert
- sanierter Altbau mit Charme
- modern gefliestes Bad mit Wanne
- große Wohnküche
- zeitgemäße Wohnungsausstattung
- PVC-Fußbodenbelag
- gute Infrastruktur, Einkaufen und ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- schöner, begrünter Innenhof
- **Interessiert?**



Größe: ca. 58,00 m²

Kaltmiete: 365,40 €

Nebenkosten: 133,40 €

Warmmiete: 498,80 €

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort





Gorbitzer Adventskalender 2012

- | | |
|---|---|
| 05.12. Die Geschichte vom Poldi – Schattenspiel 16:00 Uhr
Club Passage, Leutewitzer Ring 5 | 13.12. Weihnachtliche Trickfilme 15.00 Uhr
Quartiersmanagement Gorbitz
Leutewitzer Ring 35 |
| 06.12. Der Nikolaus erzählt Geschichten 14.00 Uhr
Nachbarschaftshilfeverein, Leutewitzer Ring 57 | 14.12. Senioren-Weihnachtsfest 10.00 Uhr
Sachsen Forum, Eingang Konsum |
| 07.12. Kreatives Basteln 09.00 Uhr
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tanne,
Tanneberger Weg 22 | 16.12. Adventslieder Singen für alle 17.00 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 |
| 07.12. Senioren-Weihnachtsfest 10.00 Uhr
SachsenForum, Eingang Konsum | 20.12. Weihnachten auf alten Schallplatten 15.00 Uhr
Quartiersmanagement Gorbitz
Leutewitzer Ring 35 |
| 07.12. Hausmusik im Advent
mit den Gemeindemusikgruppen 17.00 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz,
Leutewitzer Ring 75 | 24.12. Krippenspiel für die Kleinsten 11.00 Uhr,
14.00 Uhr, 16.00 Uhr, 18.00 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 |
| 08.12. Senioren-Adventsfeier 14.00 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 | 24.12. Christvesper mit Predigt und Posaunenchor
Musikalische Christnacht bei Kerzenschein:
Meditative Texte und Musik 22.00 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 |
| 09.12. Familiensonntag zur Weihnacht 14.00 Uhr
Kinder- und Jugendhaus Interwall, Altgorbitzer Ring 1 | 25.12. Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag 09.30 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 |
| 10.12. Weihnachtsgeschenke basteln in der EWG 16:00 Uhr
EWG Dresden eG, Kesselsdorfer Straße 161 | 26.12. Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag 09.30 Uhr
Ev.-Luth. Philippus-Kirchgemeinde Dresden-Gorbitz
Leutewitzer Ring 75 |
| 11.12. Geschichten über den Advent 17.00 Uhr
Volkshochschule Dresden, Außenstelle Gorbitz
Espanstraße 5 | |
| 13.12. Mitspieltheater „Aladin und die Wunderlampe“ 14.00 Uhr
Bibliothek Gorbitz, Sachsen Forum | |